

FORTBILDUNGEN, ARBEITSKREISE, VERNETZUNGEN

- **Weiterbildung** Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch (BKID)
- **Fortbildung** Wie Kinder mit traumatischen Erfahrungen in der Kita unterstützt werden können
- **Workshop** Let's talk about Sex
- **Klausurtagung** Schwangerschaft, psychische Beeinträchtigung & Bindung
- **Arbeitskreis der Schwangerenberaterinnen** in der Diakonie Rheinland Westfalen-Lippe
- **Ausschuss Seelsorge und Beratung** (Kirchenkreis Hattingen-Witten)
- **Fachkreis gegen sexualisierte Gewalt**
- **GESINE-Netzwerk** gegen häusliche Gewalt
- **Netzwerk Frühe Hilfen** Ennepetal (Gemeinsam im Blick), Gevelsberg (Netzwerk Frühe Hilfen), Schwelm (AG 78), Witten (KiWi)
- **Kooperation** mit Ärzten, (Familien-) Hebammen, anderen Beratungseinrichtungen sowie Familienzentren, MitarbeiterInnen der Jugendämter: ASD und Babybesuchsdienste
- **Beratungsstellenübergreifende Interventionsgruppe** Thema Paarberatung

Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte und Partnerschaftsprobleme

Alexandra Krüger
Silke Sessinghaus
Birkenstraße 11 | 58256 Ennepetal
Telefon 02333 60 97 - 0
Telefax 02333 60 97 - 111
Teilzeit 19,5 Std./Woche

AUSSENSTELLE WITTEN
Alexandra Krüger
Silke Sessinghaus
Röhrchenstraße 10 | 58452 Witten
Telefon 02302 9 14 84 - 23
Telefax 02302 9 14 84 - 20
Teilzeit 19,5 Std./Woche

skb@beratung-kkschwelm.de

(v.l.n.r.) Sonja Bieber (Sekretariat), Silke Sessinghaus, Sabine Engelhardt, Alexandra Krüger, Brigitte Wiesner (Sekretariat)



www.beratung-kkschwelm.de

Evangelischer Kirchenkreis Schwelm in Kooperation mit der Diakonie Mark/Ruhr, gefördert durch das Land NRW und den Ennepe-Ruhr-Kreis

Schwangerenkonflikte & Partnerschafts- probleme

JAHRESBERICHT 2018

Aufgabenbereiche

UNSERE AUFGABENBEREICHE

2018 boten wir weiterhin, als Teil eines integrierten Beratungszentrums, Gespräche in den Bereichen **Schwangerenkonfliktberatung (gem. §§ 5 u. 6 SchKG)** **Allgemeine Schwangerenberatung / Frühe Hilfen** sowie **Sexual- u. Partnerschaftsberatung (gem. § 2 SchKG)** an.

2018 IN ZAHLEN

Im Ev. Beratungszentrum (EBZ) in Ennepetal und der Nebenstelle in Witten wurden **214 Frauen / Paare / Familien** beraten. Von diesen suchten **162 die allgemeine Schwangeren-, Sexual- u. Paarberatung** auf. **52 Frauen / Paare** wandten sich wegen einer **Schwangerschaftskonfliktberatung** an uns. Insgesamt führten wir **519 Beratungsgespräche**. Der Anteil an **Paarberatungen** betrug hierbei **41,2 %**.

Hauptanlässe die Beratung aufzusuchen waren:

- Krisen und Konflikte in der Partnerschaft
- Begleitung / Beratung nach Geburt eines Kindes
- Fragen zu Schwangerschaft und Geburt
- Probleme mit Sexualität / Libido
- Finanzielle und wirtschaftliche Situation
- Verhütungsberatung



519 Beratungsgespräche 2018
Einzel- und Paarberatungen



Beratungsarten 2018
Beratung von 214 Frauen / Paaren / Familien

Sexualität, Partnerschaft & Familie

PAARBERATUNG

Im November fand erneut in Kooperation mit der Erziehungs- und Schwangerenberatung des EBZ ein Seminar für Paare statt, die die eigene Beziehung mehr ins Blickfeld nehmen wollten und Lust hatten, sich auf eine neue Art zu begegnen. An einem Freitag und dem darauf folgenden Samstag nutzten 6 Paare aus dem EN-Kreis die Chance, gemeinsam Erfahrungen zu sammeln und sich neu kennenzulernen. In der Abschlussrunde betonten einzelne Teilnehmer, dass sie „verschüttetes“ wiederentdeckt hätten und das „Lernen“ durch die Gruppe sehr hilfreich gewesen sei. Einzelne Reaktionen und Aussagen der jeweiligen Partner wurden als sehr berührend erlebt.

VERHÜTUNGSMITTELFONDS

Auch in 2018 wurde der Verhütungsmittelfonds des Ennepe-Ruhr-Kreises, aus dem das EBZ Mittel vergibt, gut angenommen. Insgesamt ließen sich 66 Frauen, die Sozialleistungen bezogen, nach einer Beratung die Verhütungsmittelkosten erstatten. Davon wurden in 56 Fällen die Anträge in unserer Wittener Außenstelle gestellt. 29 Frauen beantragten die Kostenübernahme für Intrauterinpressare (IUP), die mehrere Jahre in der Gebärmutter verbleiben können.

ABSCHIED UND VERÄNDERUNGEN

Zum Jahresende 2018 hat sich Sabine Engelhard nach 18 Jahren Beratungsarbeit in den Ruhestand verabschiedet: „Mir war als Mitarbeiterin einer Ev. Einrichtung die Begleitung der Frauen und Paare in der Schwangerschaftskonfliktberatung als offener und von Vertrauen getragener Prozess des Verstehens und Klärens, ohne Überredung, moralische Belehrung oder Schuldzuweisung besonders wichtig.“

Alexandra Krüger, die seit September 2015 als Elternzeitvertretung im EBZ arbeitet, übernimmt die Stelle und bildet mit Silke Sessinghaus ab 2019 das neue Team der

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Durch die unterschiedlichen Profile der beiden Kolleginnen kann somit das Beratungsangebot für Frauen / Paare und Familien an beiden Standorten aufrecht erhalten bzw. erweitert werden. Silke Sessinghaus hat ihren Schwerpunkt in der Beratung junger Familien. Auch mit Hilfe der videogestützten Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) kann sie Eltern in Interaktion und Kommunikation mit ihren Babys und Kleinkindern bei Themen wie Bindungsaufbau, Schlafen, Füttern und Schreien neue Impulse geben. Alexandra Krüger wird als Systemische Therapeutin (DGSF) einen besonderen Schwerpunkt auf die Beratung von Paaren legen, die Eltern werden wollen, werden oder bereits sind. In diesen verschiedenen Lebensphasen gibt es immer wieder neue Herausforderungen zu bestehen.

Frühe Hilfen

FRÜHE HILFEN

Auch in diesem Jahr gab es im Bereich der Frühen Hilfen regelmäßige Vernetzungstreffen mit unseren Kooperationspartnern in Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Witten. In den von der Stadt Ennepetal angebotenen beiden „Zwergengruppen“ für junge Mütter wurden von einer Mitarbeiterin des EBZ übers Jahr verteilt insgesamt vier Vormittage zu den Themen „Umgang mit Grenzen“ und „Selbstfürsorge“ gestaltet. Weiterhin wurden in zwei Familienzentren Elterncafés zum Thema „Frühkindliche Sexualität“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Angebote konnten auftretende Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes frühzeitig eine Klärung erfahren. Einige Familien wandten sich im Anschluss daran mit ihrem persönlichen Anliegen an das EBZ. Darüber hinaus wurden weitere spezifische (Beratungs-)Angebote, individuell auf den Einzelfall abgestimmt, ermöglicht.